

Inhalt

03
SR
2403



Einwohner Haarens 1695 bis 1982

Geleitwort

Vorwort

Teil 1 - Vom Schutzjuden im Fürstbistum Paderborn zum emanzipierten deutschen Staatsbürger der Weimarer Republik 1690 - 1933

Haarener Juden im Fürstbistum Paderborn	2
Die ersten Juden in Haaren	2
Übertragung von Einzelgeleiten	5
Das Generalgeleit des Fürstbischofs Clemens August	8
Jüdische Händler aus Haaren	10
Der Schleichhandel des Zacharias Calmen	15
Haarener Juden vor bischöflichen Gerichten	18
Die Kopfschatztabelle der Judenschaft von Haaren	20
Die späten Folgen einer Taufe	22
Haarener Juden im Königreich Preußen und im Königreich Westphalen	24
Die erste preußische Besitzergreifung 1802	24
Königlich westphälische Emanzipationsgesetze 1808	24
Die zweite preußische Besitzergreifung 1813	28
Die Kabinettsorder vom 20. September 1836	28
Die jüdischen Gemeindemitglieder	32
Jüdischer Hausbesitz um 1850	33
Das Wandergewerbe des Jeremias Rosenberg	34

Die Synagoge	35
Die Gründung der Synagogengemeinde	37
Der jüdische Friedhof	38
Die jüdische Schule	40
Haarener Juden im Deutschen Kaiserreich	44
Der Rückgang der jüdischen Bevölkerung	44
Abwanderung von Familienmitgliedern und Familien	44
- Abwanderung der Familie Rose	
- Abwanderung der Familie Sternau	
- Abwanderung der Familie Grünewald	
- Die Abwanderung der Familie Buchthal	
- Jakob Buchthal auf Arbeitssuche	
Die letzte Generation der Familie Grünewald	57
Rückgang der Kinder- und Schülerzahl	58
Schwierigkeiten in der Synagogengemeinde	58
Die jüdischen Ladengeschäfte um 1910	58
Stiftungen für das Waisenhaus in Paderborn	60
Die Emma-Rose-Stiftung	62
Abraham Hesse und der Kriegerverein	66
Haarener Juden im 1. Weltkrieg	70
Haarener Juden in der Weimarer Republik	74
Die Kriegerehrung	74
Die jüdische Kultusgemeinde und ihr Vorsteher Otto Emmerich	77
Die junge jüdische Generation	80
- Herta Emmerich	
- Helene und Else Rosenberg	
- Sigmund Rosenberg	

- Julius Rosenberg	
- Heinrich und Erna Kahn	
- Hermann und Sigmund Bähr	
- Leo Bachenheimer	
Geschäftliche Verbindungen zu den einheimischen Handwerkern	86
- Bau des neuen Hauses Rosenberg	
Die Kapelle Ziegenfuß	90
Gesellschaftliche Kontakte	92
Jüdische Kinder in der Katholischen Volksschule und im Kindergarten	92
Christliche und jüdische Nachbarn	93
Richtfest des Hauses Münstermann	95
Sylvesterfeier im Hause Emmerich	96
Sommerliches Freizeitprogramm	96
Das Schützenfest 1931	99

Teil 2 - Der Untergang der Synagogengemeinde Haaren in der Diktatur Hitlers 1933 - 1945

Der Nationalismus etabliert sich in Haaren	104
Die Haarener Juden werden zu Opfern der nationalsozialistischen Rassenpolitik	110
Übergriffe von Mitgliedern der SA	114
Boycott jüdischer Geschäfte	114
Der Überfall auf Julius Rosenberg	115
Sachbeschädigung an den Häusern Haarener Juden	117
Erste Folgen antijüdischer Gesetzgebung	120
Kein Erbhof für Heinrich Kahn	120

Keine Anstellung arischer Helfer im Betrieb Kahn	122
Keine Anerkennung als Mischling ersten Grades	124
Die Verurteilung Sigmund Rosenbergs als Rassenschänder	125
Überwachung jüdischer Bürger durch die NS-Bürokratie	128
Erfassung jüdischer Vereine	129
Erfassung der jüdischen Einwohnerschaft	132
Erfassung jüdischer Schüler	134
Anmeldung des jüdischen Vermögens	136
Stigmatisierung jüdischer Bürger	138
Kennzeichnung von Juden durch besondere Vornamen	138
Kennzeichnung jüdischer Geschäfte und Wohnungen	138
Der Novemberpogrom 1938 in Haaren	140
Ablauf des Pogroms	140
Schilderung des Pogroms durch Leo Bachenheimer	154
Der Pogrom in der Ortschronik von Haaren	155
Flucht der Haarener Juden ins Ausland	156
Die Emigranten der Familien Bährund Rosenberg 1937	156
Erfolgreiche und vergebliche Bemühungen um eine Emigration nach dem Novemberpogrom 1938	160
Das Visum der Helene Rosenberg	160
Die schwierige Emigration des Sigmund Rosenberg	161
Die Bemühungen der Buchenwaldhäftlinge um Ausreise	166
Zwangsverkauf und Enteignung jüdischen Eigentums	170
Verkauf des Wohn- und Geschäftshauses der Helene Rosenberg	170
Zwang zum Verkauf der jüdischen Immobilien	172

Verkauf der Häuser Kahn und Bachenheimer	175
Enteignung der Wohn- und Geschäftshäuser der Minna Bähr, des Jakob Rosenberg und der Alma Emmerich	176
Zwangsverkauf des Grundbesitzes der Familien Rosenberg und Kahn	182
Verkauf des Hausrates der jüdischen Deportierten aus Haaren	184

Die Deportationen	187
Die Deportation der Familien Sax und Bachenheimer nach Riga	187
Die Deportation der Helene Rosenberg nach Minsk	189
Die Deportation der Familien Bahr und Katz nach Auschwitz und Sobibor	191
Die Deportation der älteren Juden aus Haaren nach Theresienstadt	191
Die Familie Tobias und ihre Deportation nach Auschwitz	194

Teil 3 - Nach Flucht, Holocaust und Krieg

Leben im Ausland	200
Else Rosenberg	201
Sigmund Bähr	202
Sigmund Rosenberg	202
Julius Rosenberg	205
Heinrich Kahn	206
Erna Kahn	206

Rückkehr nach Haaren	208
Otto Emmerich	208
Herta Emmerich	210
Else Rosenberg	211
Sigmund Rosenberg	212

Rückerstattung, Entschädigung und „Wiedergutmachung“	214
Haftentschädigung	214
Entschädigung für enteignetes Mobiliar	216
Rückgabe, Übereignung und Verkauf jüdischen Grundbesitzes	217
Gesühnte Naziverbrechen	219
Stellungnahme des Gemeinderates von Haaren zum Pogrom	220
Verwüstung des jüdischen Friedhofs Haaren	222
Erinnerungskultur	224
Namen der Haarener Deportierten auf dem Mahnmal in Bielefeld	224
Namen von Opfern des Holocaust auf zwei Grabsteinen des jüdischen Friedhofs Haaren	226
Die Dokumentation „Else Rosenberg und ihre Familie“	227
Die Dokumentation über die Haarener Landjuden	228
Der Gedenkstein am jüdischen Friedhof	230
Die Gedenkfeier für die Haarener Opfer des Holocaust	232
Schlussworte	235
Dank	237
Quellen- und Literaturverzeichnis	239
Abbildungsverzeichnis	241
Zitate	243